

Gewaltbereite Jugendliche

Ein Seminar zum Umgang mit grenzüberschreitenden und gewaltbereiten Jugendlichen

Messer und Teleskopschläger in der Jackentasche, bedrohen, abzocken, schlagen: In vielen Schulen, Häusern der offenen Jugendarbeit und Einrichtungen der Jugendhilfe werden Fachkräfte mit grenzüberschreitenden und gewaltbereiten Jugendlichen konfrontiert.

Eine angemessene Reaktion auf Provokation und Bedrohung kann nur geben, wer die Denkmuster und Grundhaltungen, Gefühle und Bedürfnisse jugendlicher Gewalttäter kennt.

Aus der Arbeitspraxis heraus stellen sich folgende Fragen: Wie kann mit verhaltensauffälligen Jugendlichen gearbeitet werden? Wie gestalte ich Konfrontation und Deeskalation in den unterschiedlichen Situationen? Mit welchem Verhalten helfe ich den Jugendlichen konstruktiv und welches ist kontraproduktiv?

In unserem Seminarangebot profitieren die Teilnehmenden von unserer langjährigen Erfahrung in der Arbeit mit straffällig gewordenen Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Erwachsenen. Wir vermitteln in praxisnahen Theorie- und Übungseinheiten Grundlagen der konfrontativen Pädagogik, sowie eine persönliche Haltung, die den Teilnehmenden konkrete Handlungsmöglichkeiten aufzeigt.

Das Seminar hat einen hohen Selbsterfahrungsanteil, wodurch es sehr körper- und praxisorientiert ist.

Themen & Inhalte

- Grundlagen der konfrontativen Pädagogik
- Auseinandersetzung mit Gedanken, Gefühlen sowie Körpersprache jugendlicher Gewalttäter
- Grundhaltungen und eigenes Auftreten im Umgang mit jugendlichen Gewalttätern
- Konfrontative Gesprächsführung im Umgang mit gewaltorientierten Jugendlichen
- Training von handlungspraktischen Regeln und Strategien im pädagogischen Alltag
- Eigene Sicherheit im pädagogischen Alltag

Weitere Informationen:

Termin: 05. und 6.12.2013

Trainingszeiten: 09.00 – 17.00 Uhr

Trainingsort: Trainingsraum der Fachberatungsstelle Gewaltprävention,
Charlottenstr. 42, 70182 Stuttgart

Zielgruppe:

Lehrer/innen, Sozialarbeiter/innen, Pädagogen/-innen, Erzieher/innen, Richter/innen,
Staatsanwälte/innen, Polizisten/innen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus helfenden Berufen

Arbeitsfelder:

Kinder- und Jugendhilfe, Stationäre Einrichtungen, Justiz, Jugendhilfe im Strafverfahren,
Bewährungshilfe, Jugendkriminalität, Vollzugsanstalten

Teilnehmerzahl: max. 15

Seminarkosten: 325 .-- Euro

(inkl. Unterlagen und Teilnahmebestätigungen)

Anmeldung:

Download Anmeldeformular auf www.sozialbearbeitung-stuttgart.de

Anmeldefrist: Oktober 2013**Ansprechpartnerin:**

Gabi Breuning

Tel. 0711 94 55 853 -10

Fax 0711 94 55 853 - 33

Sozialberatung Stuttgart e.V.

Fachberatungsstelle Gewaltprävention

Charlottenstr. 42

70182 Stuttgart

Tel. 0711 94 55 853-10

Mail: gewaltpraevention@sozialberatung-stuttgart.de

Die Referenten:**Markus Beck:**

Diakon/ Dipl. Sozialarbeiter, Anti-Aggressivitäts-Trainer® (IKD)

Leiter der Fachberatungsstelle Gewaltprävention

Herr Beck arbeitet seit 10 Jahren mit Kindern- und Jugendlichen in unterschiedlichen Arbeitsfeldern der Jugendhilfe. Seit 2010 Leiter der Fachberatungsstelle Gewaltprävention zu den Themen Täterarbeit im Kontext von Häuslicher Gewalt und Jugend- und Straßengewalt.

Burak Özüak:

Diakon und Anti-Aggressivitäts-Trainer® (IKD)

Fachberatungsstelle Gewaltprävention, Schwerpunkt Jugend- und Straßengewalt.

Er gehörte zu den Gründern einer Streetgang, die Mitte der 90er Jahre nach zweijähriger Gang-Geschichte vom Verfassungsschutz Baden-Württemberg überzeugt wurde, die Ganggewalt zu stoppen.

Aufgrund seiner Lebensgeschichte und seines ausgeprägten Einfühlungsvermögens in die Belange gewaltbereiter Jugendlicher hat Burak Özüak sich zur Lebensaufgabe gemacht, verhaltensauffälligen Jugendlichen Leitlinien und Orientierung für ein konstruktives Leben ohne Gewalt zu vermitteln.